

Ivo Sasek

*Göttliche
Fundamente*

*Eine Fundamentlegung
der besonderen Art*

Elaion-Verlag

Diese Schrift richtet sich nach der gemässigten
neuen Rechtschreibung für die Schweiz.



Elaion
CH-9428 Walzenhausen

Erhältlich bei
Gemeinde-Lehrdienst
Bestellnr. 48
ISBN 978-3-905533-21-7
1. Auflage September 2015
2. Auflage Oktober 2015
3. Auflage Februar 2016

Umschlaggestaltung, Satz, Druck und Verarbeitung
Gemeinde-Lehrdienst, CH-9428 Walzenhausen

Ivo Sasek

Göttliche Fundamente

Eine Fundamentlegung der besonderen Art

I. Fundament: Göttliche Einschätzung!

Die Menschheit ist haltlos geworden. Radikal entwurzelt irren gerade Millionen Flüchtlinge von einem Land zum anderen. Die gegenwärtige Völkerwanderung dürfte die grösste sein, die diese Welt jemals gesehen hat. Wir befinden uns inmitten jenes Krieges, von dem man uns jahrzehntelang gesagt hat, dass er nur ganz kurze Zeit dauern würde, weil mit ihm alles der nuklearen Zerstörung geweiht sei. Doch auch dies war nur eine entwurzelnde Täuschung. Der Dritte Weltkrieg hat längst begonnen und wird auf der Basis eines nie da gewesenen Informationskrieges vorangetrieben. Seine Hauptwaffen sind diesmal flutende Menschenmassen.

Allein im Jahr 2014 wurden weltweit knapp 60 Millionen Flüchtlinge registriert, dies wohlverstanden ohne Dunkelziffer. Mittels endlosen Flüchtlingsströmen soll unsere Welt jeglicher Kultur und allen geübten Werten entsagen lernen. Politiker diskutieren zunehmend ganz offen darüber, dass jegliche Religion beseitigt werden muss. Ungehemmt enthüllen sie dabei das Ziel hinter allem: Wir sollen jedes traditionelle Weltbild hinter uns lassen, aber auch jegliche Nationalität, jegliche elterliche Autorität, jegliche geübte Norm.

All dies und noch viel mehr soll mit diesem Krieg ausgewechselt werden. Wird uns keine Rettung zuteil, kommt es demnächst zu einer Enteignung sämtlicher persönlichen Freiheiten. Zwar wird auch in diesem Menschen-Krieg tüchtig ge-

bombt, aber nur um widerspenstige, sprich noch eigenständige Völker zu entwurzeln, sie sämtlicher ihrer geübten Fundamente zu berauben. Wer diesem satanischen Treiben nicht allein entfliehen, sondern ihm vollständig Herr werden will, braucht göttliche Fähigkeiten und Kräfte. Diese aber setzen göttliche Fundamente voraus! Die göttlichen Fundamente wiederum liegen in dem, was wir längst besaßen, leider aber weitgehend unbeachtet gelassen und daher nie wirklich in Anwendung gebracht haben.

Am sträflichsten haben wir bei aller Ignoranz das Wissen um einen heiligen Gott und Seine unbeugsamen Gesetzmässigkeiten vernachlässigt. Wir verliessen die uns gegebenen göttlichen Fundamente, als wir den Respekt vor Teufeln, Sünden und Dämonen verloren. Und nun schlägt uns die Konsequenz dieser Verfehlung gnadenlos ins Gesicht.

Böse Mächte suchen uns gnadenlos auch noch bis zur untersten Hölle zu verdammen. Wir haben die Bibel konsequent falsch interpretiert, fanden das Gerede vom Zorn Gottes rückständig. Doch der „Zorn Gottes“ ist eine Metapher, sprich Bildrede, die jedem noch so ungebildeten Volk zeigt, wo es langgeht. Und jetzt, wo uns die

Bomben um die Ohren fliegen, ganze Völker auf der Flucht sind und eine verarmte Menschheit kurz vor ihrer endgültigen Versklavung unter höllische Weltherrscher steht, begreifen wir langsam, wie der Zorn Gottes in der Praxis aussieht.

Jemand mag hier einwenden: Den Zorn Gottes gibt es für mich nicht, ich toleriere keinen zornigen Gott über mir! Nun, besprich das mit Noah und den Opfern von damals! Geh hin, besprich es mit den Sodomiten! Besprich es mit den Opfern aller Kriege, besprich es mit den Milliarden Verarmten dieser Welt, mit den Hunderten von Millionen Flüchtlingen in aller Welt! Besprecht es mit den nuklearverseuchten Japanern, mit den bald restlos versklavten Völkern ... All solche Entfesselungen des Bösen sind doch die Praxis des Zornes Gottes!

Nochmals: Zorn ist nur eine Metapher, ein Bild! Es will sagen, dass es schrecklich ist, was sich da unten auswächst, wenn wir nicht unter der weisen Führung des Allmächtigen und im Schatten Seines Kreuzes stehen! Es führt zur Einwelt-Diktatur des leibhaftigen Satans! Es führt zu seelischen Entartungen, grausamen Versklavungen, zu Folterungen durch Drogen, Alkohol, Sexsucht, Pharmaabhängigkeit, Verarmung und tausenderlei mehr!

Krankheiten ohne Ende, Seuchen, Verseuchungen, Verstrahlung und alles unerdenklich Böse unter dem Himmel noch dazu! Kurzum: der Zorn Gottes! Doch Jesus ist gekommen, uns vor diesem Zorn zu erretten! In Seinem Namen ist Heil!

Oh nein, schreien bei dieser Predigt noch immer viele, wir sind doch nicht verloren! Doch solches denken sie nur, weil sie mainstreamverblödet sind. Sie können nicht anders, weil sie vom Geist der Leitmedien regelrecht trunken sind. Ihnen gilt noch immer Jesu Gebet: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie wissen echt noch immer nicht, was sie tun, wenn sie den Zustand der Welt* beharrlich schön zu reden suchen. Solchen Realitätsverlust kann man nur noch sarkastisch wiedergeben. Sie sagen gleichsam: Wir sind doch nicht verloren!

(* Nachfolgende Zahlen stammen aus jüngsten Statistiken.)

Wir haben ja erst 60% Kranke! Nur jeder 3. Mann und jede 5. Frau erkranken an Krebs!

Wir sind weltweit bloss durchschnittlich mit 44.000 € pro Kopf verschuldet.

In der Schweiz, Deutschland und Österreich sind es ja erst 35.000 € pro Kopf!

Nur 49% von uns sind in Alkohol, Drogen, Sexsucht und dergleichen gefangen! Wir sind mit 51% Ungebundenen also noch in der Überzahl!

Und nein, wir sind doch nicht verloren! Was hast du auch die ganze Zeit? Nur 201.300.000 von uns finden gerade keine Arbeit, alle anderen aber schon! (Stand 2014)

Nur jeder 30. Erdenbürger befindet sich in psychiatrischer Behandlung, erst jeder 10. nimmt Antidepressiva. Was geht mich dabei die Dunkelziffer an, die von etwa 60% psychisch Angeschlagenen zeugt?

Und was ist das schon, wenn auf 1.500 Erdenbürger regelmässig mindestens 1er Selbstmord begeht? Solches passiert ja nur jedes Jahr!

Und was machst du auch ständig Wind wegen der Kriege? Wir hatten die letzten 100 Jahre doch nur 162 davon, und, na ja, stimmt, auch noch zwei Weltkriege ...

Ansonsten läuft doch aber alles ganz prima: Wir werden ja erst von 99% aller Leitmedien belogen, 1 Prozent sagt uns noch die Wahrheit! Was hast du denn?

Wir sind doch nicht verloren ... nur jeder 7. Erdenbürger muss schliesslich mit weniger als 1 Euro pro Tag auskommen. Alle Übrigen haben ja mehr. Du musst das positiv sehen:

Jeder 4. Mensch auf Erden hat bereits 2 Euro pro Tag zum Leben! Das sind doch schon mal 100% mehr als jeder Siebte es hat! Nur jeder Fünfte von uns muss mit weniger als 10 Euro am Tag auskommen. Doch dies muss ja nicht so sein. (Ich spreche sarkastisch.) Dass man hier unten aber auch Spitzenverdiener werden kann, beweisen uns ja jene, die jährlich einige Millionen bis Milliarden Euro für sich abschleppen. 1% der Weltbevölkerung besitzt sogar mehr als die restlichen 99% zusammen! Was willst du also mehr?!

Macht auch nicht ständig Lärm und Panik um all die Kinder und die absolute Kontrolle über unsere Nahrungsmittel: Es stirbt ja erst jede 5. Sekunde ein Kind an Hunger. Der Tag hat ja nur 86.400 Sekunden, da sterben also bloss 17.280 Kinder – alle übrigen haben den Tag ja bestens überstanden.

Lasst also das ständige Geschrei gegen die Abtreibung! Pro Jahr überleben ja eh 2 Millionen Neugeborene den ersten Tag nicht. Und was ist diese Zahl schon gegen die jährlich 18 Millionen Hungertoten? Alle übrigen finden ja irgendwo was Essbares.

Sollten wir uns vielleicht mehr beim lieben Gott beschweren? Der tut ja gar nichts gegen die rund zehn gi-

gantischen Agrarkonzerne! Und diese verursachen doch mit ihrem Marktmonopol mehr Hungertod in der Welt als etwa frühere Naturkatastrophen. Oder müssten vielleicht doch wir selber endlich etwas gegen all solche Verbrechen tun? ...

Macht euch auch nicht ständig Sorgen wegen Totalüberwachung und so ... noch sind wir ja völlig unsere eigenen Herren. Das Bargeld soll erst ab 2018 gesetzlich verboten werden! Bleiben also noch satte zwei Jahre bis dahin!

Was sorgt ihr euch auch dauernd um die Schulbildung eurer Kinder? Diese werden ja erst ab 3- bis 4-jährig sexuell geschult und zur Selbststimulierung und dergleichen angeregt ... sie werden von ihren Lehrern ja nicht direkt vergewaltigt ...

Auch wird ja noch keiner zu einer Geschlechtsumwandlung gezwungen: Du darfst ja noch völlig frei wählen, ob du (Gender) Mann oder Frau, Trans oder Queer etc. sein willst. Junge, das zeigt doch deine Freiheit! Man kommt ja nur dann ins Gefängnis, wenn man zu erfolgreich gegen diese Entwicklung redet. Aber das müssen wir nicht, darum sind wir nicht verloren! Es gibt keinerlei Grund zur Panik: Erst 99% von uns leben in ständiger Angst vor der Zukunft. Kriegsängste sind dabei Schnee

von gestern. Dies beweist eine Studie, die belegt, dass die grösste Angst der heutigen Zivilisation darin besteht, ihr Handy zu verlieren. Also keine Panik. Nur 99,999% von uns kämpfen ständig mit Zweifeln, jeder Tausendste von uns hat ja noch etwas Glauben!

Nur 80% von uns haben regelmässig mit Depressionen zu kämpfen, 20% sind somit völlig in Ordnung! Auch der Drogenkonsum hält sich in Grenzen. Das Einstiegsalter für Suchtmittel liegt, gemäss Lehrmeisterverband Schweiz, ja erst bei 10 Jahren für Zigaretten, bei 11 Jahren für Alkohol und Cannabis, bei 13 Jahren für Kokain. Es kleben erst auf neun von zehn Geldscheinen Restbestände von Kokain. Jeder 10. Schein ist also noch völlig okay.

Seid doch in allem nicht immer so pessimistisch. Gemäss Wasseranalysen konsumieren die Anwohner des Rheins und seiner Zuflüsse bis hin zur Stadt Köln zwar 10 t Kokain im Jahr. Aber das wird doch sicher eher die Ausnahme sein.

Was hast du bloss? In jedem Volk gibt es ja von 10.000 1nen, der inneres geistliches Leben hat! Genügt denn das nicht? Die 9.999 können sich ja in ihrer Verwirrung an dem 1nen ausrichten, wenn sie nur wollen.

Seid auch dem Sexgeschäft gegenüber nicht immer so kleinlich. Es sind ja erst 33% der jungen Frauen im Raum Zürich, die sich als Nebenerwerb prostituieren. Und vieles, vieles mehr.

Aber nun genug des Sarkasmus. Was wir brauchen, sind neue, göttliche Fundamente!

II. Fundament: Göttliche Rechtzeitigkeit!

Wir brauchen Umkehr und Mitdenken im Hier und Jetzt. „Heute“ heisst die Zeit, die bei Gott die einzig richtige ist! All diese Zornesblitze haben uns nur deshalb getroffen, weil wir vom Glauben an unseren Schöpfer und Seine Bezeugungen in den Heiligen Schriften, sprich der Bibel, abgewichen sind. Wir haben uns von allerlei gottlosen Gesellen beeinflussen lassen, die geistlich völlig blind und eigensüchtig durchs Leben gegangen sind. Ihre Festigkeit und Absolutheit hat uns mitgerissen. Doch wir müssen uns von diesen Volksverderbern freischütteln. Denn die meisten von ihnen können ihre Irrtümer erst auf dem Totenbett eingestehen. Hierzu ein paar ganz praktische Beispiele:

Sterbebett-Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten

Was könnte wahrheitsgetreuer, aufschlussreicher und überzeugender sein als etwa Sterbebett-Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten? Selbst notorische Täuscher enthüllen dort die Wahrheit. Ein Blick auf deren Sterbelager verrät oft mehr als all deren grosse Töne und Werke zu Lebzeiten. Im Angesicht des Todes werfen viele ihre Masken von sich und stehen zur erlebten Wahrheit. Mancher schreit dort laut heraus, wie er sich ein Leben lang Illusionen hingegeben hatte und brandschwarzen Lügen aufgefressen war.



David HUME, der Atheist, schrie: „Ich bin in den Flammen!“ Seine Verzweiflung

war eine schreckliche Szene.

VOLTAIRE, der berühmte Spötter, endete schrecklich. Seine Krankenschwester sagte:



„Für alles Geld Europas möchte ich keinen Ungläubigen mehr sterben sehen.“

Er schrie die ganze Nacht um Vergebung.“

Über NAPOLEON schreibt Graf Montholon:

„Der Kaiser stirbt, von allen verlassen, auf diesem schrecklichen Felsen.“

Sein Todeskampf ist furchtbar.“



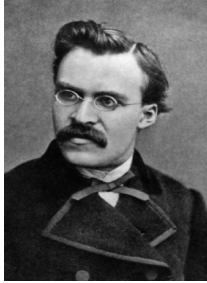
Sir Thomas SCOTT, der frühere Präsident des englischen Oberhauses:

„Bis zu diesem Augenblick dachte ich, es gäbe weder Gott noch Hölle. Jetzt weiss

und fühle ich, dass es beides gibt, und ich bin dem Verderben ausgeliefert durch das gerechte Urteil des Allmächtigen.“



Friedrich
NIETZSCHE
starb in
geistiger
Umnachtung.

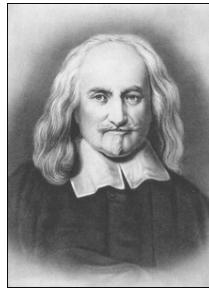


Cesare BORGIA (Staatsmann):

„Ich habe im
Laufe meines
Lebens für al-
les Vorsorge
getroffen, nur
nicht für den
Tod, und jetzt
muss ich völ-
lig unvorbe-
reitet sterben.“



Über das Ende von STALIN sagte
seine Tochter
Swetlana Alli-
lujewa, die im
März 1953 zu
dem sterben-
den Diktator
auf seine Dat-
scha in Kun-
zewo gerufen wurde: „Vater starb
schrecklich und schwer. Gott gibt
den Gerechten einen leichten Tod.“



Thomas
HOBBS,
englischer
Philosoph:
„Ich bin daran,
einen Sprung
ins Finstere
zu tun!“

Sir Winston
CHURCHILL:

„Welch
ein Narr
bin ich
gewesen!“



Jean-Paul
SARTRE:
„Ich bin
gescheitert.“

Genrich Grigorjewitsch JAGODA
(Chef der russischen
Geheimpolizei):

„Es muss
einen Gott
geben. Er
bestraft mich
wegen mei-
ner Sünden.“



J. M. JAROSLAWSKI, Präsident der internationalen Gesellschaft der Gottlosen (Gottlosenbewegung):



„Bitte, verbrennt alle meine Bücher. Seht den Heiligen! ER wartet schon auf mich. ER ist hier.“

Wie ganz anders sprachen da all die wirklichen Kenner des Lebens, als deren letzte Stunde gekommen war! Sie lebten und gingen rechtzeitig mit Gott, kannten Ihn wie einen Vater, besten Bruder oder Freund. Ihnen hätten wir folgen sollen. Unser Nationenapostel PAULUS sprach z. B. kurz vor



seinem Martyrium in Apg. 20,24:

»Ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.«

In 2. Tim 4,7-8 sagte Paulus: »Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt, fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird ...«

STEPHANUS, der erste Märtyrer:



in Apg.7,59:

»Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!«

Und so ähnlich sprachen fast sämtliche der heiligen Apostel und Propheten selbst inmitten ihres Martyriums. Auch von fast allen christlichen Märtyrern vernahm man dasselbe. Sie alle bewiesen damit, dass sie zur rechten Zeit dem rechten Lehrmeister gefolgt sind, nämlich *Jesus Christus*, der Seine letzten Worte als komplett zerschundener Mann vom Kreuz herabrief:

**»Vater, vergib ihnen,
denn sie wissen nicht
was sie tun ... Es ist
vollbracht!«**

Spätestens hier gilt es, zu den göttlichen Fundamenten zurückzukehren, auf dass wir der geplanten totalen Entwurzelung entfliehen können. Wir müssen wieder zur Erkenntnis zurückkehren, dass all diese schrecklichen Ereignisse nicht einfach zufällig stattfinden. Sie sind allesamt die Folge unserer Sünden. Sünde meint: Gott im Hier und Jetzt verpassen. Doch man kann durch das Schritthalten mit Gottes Wirkungen die Not auch wieder von sich ablenken und zurücksteuern. Um es wiederum mit einer Metapher, sprich Bildrede, auszudrücken: Der gegenwärtig laufende Dritte Weltkrieg gleicht einem gigantischen Gewitter mit gnadenlosen Blitzschlägen. Wer von diesen „göttlichen Zornesblitzen“ nicht getroffen werden will, der braucht im Hier und Heute eine entsprechend notwendige Erdung.

Du fragst an dieser Stelle, wie man denn beständig und rechtzeitig unter der Führung Gottes leben kann? Komm zu einer unserer Bemessungen, dort lehren wir dich das in drei Tagen. Es ist gar nichts Schwieriges, sodass selbst kleinste Kinder es verstehen und ausleben können. Das klare Erkennen der Führung Gottes in jedem Moment des Alltags gehört zu den unentbehrlichsten göttlichen Fundamenten in unserem Leben. Jedes Ab-

weichen von diesem göttlichen Fundament führt zu satanischen Attacken, zu ungeahnt grausamen, teuflisch-boshaften Angriffen. Diese Katastrophen sind bildhaft gesprochen die „Zornesblitze Gottes“. Warum Gottes? Weil Er sie zulässt, wenn wir in Sünde leben, und nur Gott sie wieder beenden kann. An dieser Stelle mag jemand fragen: Was heisst denn „in Sünde leben“? Die Antwort ist ganz einfach: Wir Menschen sind bestimmt, Körper Gottes zu sein. Er will Sein vollkommenes Leben in uns ausleben, Seine vollkommenen Kräfte, Seine vollkommenen Tüchtigkeiten und alle Seine Fähigkeiten in uns ausleben. Und dies geht so logisch und einfach, wie wir mit unserem Geist unseren menschlichen Körper ausleben. So, wie wir wollen, dass unser Körper unserem Geist verfügbar ist, so will es Gott uns gegenüber. Jemand fragt: „Ist das nicht eine schreckliche Versklavung und Enteignung unserer Persönlichkeit?“ Ich antworte: „Nie wirst du ein höheres Lebensgefühl erfahren und mehr du selbst sein, als wenn Gott dich (aus)lebt.“ Wo immer unser Körper für uns nicht so funktioniert, wie wir es wollen, sprechen wir niedergeschlagen von Krankheit, Behinderung oder Abnormalität. Wo immer Gott Sein vollkommenes Leben nicht durch uns als Seinen

Körper ausleben kann, spricht die Bibel von Sünde. Alles, was nicht Gott selber in uns ausleben kann, führt früher oder später zu einem geistlichen Gewitter. Je eigensinniger wir leben, desto mehr Zornesblitze ergehen (bildlich gesprochen). Wir brauchen m. a. W. eine göttliche Erdung. Jesus ist diese Erdung.

III. Fundament: Göttliche Erdung!

Wenn es um die Verletzung heiliger Naturgesetze, sprich um Schuld und Sünde geht, gibt es nur 1nen gangbaren Weg, um diese endlos grausame Geschichte wieder zu beenden. Wir müssen allem voran zum obersten und stärksten göttlichen Fundament im Kampf gegen teuflische Mächte zurückkehren. Wir müssen wieder verstehen, wer Jesus Christus ist, und warum Er in diese Welt gekommen ist. Denn Sein ganzes Leben und Wirken steht im Dienste unserer Errettung vor all den genannten Schreckensherrschaften und Gewalten. Wir müssen grundfundamental von Neuem erkennen, dass es übernatürlich böse Mächte unter diesem Himmel gibt, die sich wie Vampire von unseren Verfehlungen ernähren. Wer dies bestreitet, ist ein hoffnungsloser Narr! Es geht hier

unten um einen teuflischen Rechtsstreit, wie in Sprüche 14,34 geschrieben steht: »Gerechtigkeit erhöht eine Nation, aber Sünde ist der Völker Verderben.«

Jede Verfehlung unsererseits ist m. a. W. gleichsam eine Waffe, ein Blitzschlag in der Hand des Teufels und seines „Bodenpersonals“. Der geistliche Kampf geht um Leben oder Tod. Der Teufel wird auch Verkläger der Brüder und Rechtsstreiter Gottes genannt (Offb. 12,10). Die Menschheit kann diesen Kampf gegen die satanischen Mächte nur unter der allmächtigen Weisheit und kontinuierlichen Führung Gottes überleben.

Jesus, unser Blitzableiter!

Warum bildet ausgerechnet Jesus unsere Erdung? Es ist doch überall in der Welt nachweislich eine Matrix der Erkenntnis wirksam! Es werden doch in jeder Religion geistliche Wirklichkeiten, Gesetzmässigkeiten und Zusammenhänge erkannt! Pass auf, es geht um Folgendes: Ereignet sich wirklich bei allen Religionen alles gleich? Nein, in einem einzigen Punkt unterscheiden sich sämtliche Religionen von der christlichen: Sie wissen nicht, wohin mit den „Zornesblitzen Gottes“!

Viele Menschen sagen: Ich brauche diesen Jesus nicht, ich beziehe meine Erkenntnisse von Zarathustra, von Buddha oder Krishna. Andere berufen sich darauf, dass sie die Akasha Chronik lesen können, wieder andere lesen ihre Weisheit aus den Sternen usw. Aber es geht eben gar nicht um Erkenntnisse allein! Es geht um die Frage, wohin mit den Zornesblitzen Gottes?! Wie löst man gesetzmässige Konsequenzen von Verfehlungen auf!

Auf der anderen Seite behaupten Christen, es gäbe keine andere Möglichkeit Sünden abzutragen als durch den Glauben an Jesus.

Sowohl das eine als auch das andere stimmt nicht ganz: Die Menschen, die behaupten, Jesus nicht zu brauchen ... warten wir's mal ab, was sie von sich geben, wenn *ihre* letzte Stunde naht!

Doch! Man kann Sünden ohne Jesus abtragen, indem du nämlich all die Konsequenzen als Karma bis ins Endlose am eigenen Leib austrägst, wie in Jes. 40,2 geschrieben steht: »Redet zum Herzen Jerusalems, und ruft ihm zu, dass sein Frondienst vollendet, dass seine Schuld abgetragen ist! Denn es hat von der Hand des HERRN das Doppelte empfangen für all seine Sünden.«

„Satansblitze“ können dich auch direkt treffen, dein Hab und Gut,

dein Haus und deine Familie! Sie können deine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auch direkt zerstören! Dies ist der Weg, wie begangene Schuld *ohne* Jesus wieder abgebaut wird! Man wird nicht durch das Blut Jesu »freigekauft«, sondern man wird »freigelitten« (Hebr. 10,27). Gott hat dabei sehr viel Zeit. Wir lesen in der Bibel, dass die Juden mehrheitlich, weil sie auf Gottes Gnadenwege verzichtet haben, selber geblutet haben. Die letzte Runde dauert gerade mal über 2.000 Jahre. Doch, man kann Sünde abtragen, auch ohne Jesus!

Doch wozu soll ich mein Haus dem offenen Blitz ausliefern, wenn ich auch einen Blitzableiter installieren kann?

Der vertikale Balken des Kreuzes redet vom Blitzableiter Gottes! »Er trug unser aller Schuld, die Strafe, uns zum Frieden, liegt auf ihm!« ER hat uns mit Gott versöhnt! So lesen wir es in Jesaja 53 und vielen anderen Stellen. Ja, geht denn so etwas überhaupt? Aber gewiss doch! Schon unsere eigenen menschlichen Gesetze lehren es uns. Solange ein unmündiger Flegel einen Vater hat, haftet der für die Straftaten seines Sohnes. Überall in der Welt werden Beschuldigte gegen Kautio freigekauft. Aber sicher kann man eine Strafe stellvertretend für einen anderen verbüssen. Und genau dies

hat Jesus für uns getan. Der Teufel verklagt uns Menschen für jede einzelne Verfehlung vor dem Throne Gottes (Sach. 3,1ff; Offb. 12,10). Aber Jesus stellt sich väterlich dazwischen, bezahlt das geforderte Blutgeld am Kreuz, um fortan in uns Sein vollkommenes, unverklagbares Leben zu leben. Doch nehmen wir dieses, Sein unerhört göttliches Angebot an?

Solch ein Angebot hat dir bislang kein Religionsstifter machen können. Mohammed, z. B., ist nicht verblutet für uns! Kein Buddha ist verblutet für uns! Kein Zarathustra, kein Laotse, kein Krishna, und die Sterne schon gar nicht. Sie alle waren nachweislich keine Inkarnation, sprich Fleischwerdung Gottes. Und genau an dieser Stelle tobt der eigentliche theologische Streit um die Frage der Erlösung.

IV. Fundament: Göttliche Fleischwerdung!

Nur ein vollkommener und fleischgewordener Gott könnte uns in der zuvor benannten Art von unseren Verfehlungen und Unvollkommenheiten erlösen. Doch war nun Jesus Christus Gott im Fleisch oder war Er es nicht? Woran kann man das erkennen?

1. Was müsste Gott Fundamentales tun, damit man Ihm glaubt, dass ER als Mensch auf dieser Erde lebt?

Etwa folgende fundamentalen Forderungen würden die Menschen an Ihn stellen:

- ÿ Gott müsste Sein Menschsein auf völlig ausserordentliche Art ausleben.
- ÿ Als Mensch müsste Er über göttliche Tugenden, Tüchtigkeiten und Fähigkeiten verfügen.
- ÿ ER dürfte als Mensch nicht das geringste Unrecht tun, keinerlei plumpe Witze reissen usw.
- ÿ ER müsste erhaben über allen Naturgesetzen stehen und Wunder wirken.
- ÿ ER müsste über einen besseren Charakter als alle anderen verfügen.
- ÿ ER müsste die grössten Lehren bringen, die je gebracht wurden.
- ÿ ER müsste einen universalen und unaufhörlichen Einfluss ausüben.
- ÿ ER müsste unsere tiefe Sehnsucht nach Gott stillen können.
- ÿ ER müsste absolute Macht über Sünde, Tod und Teufel beweisen.
- ÿ ER müsste in der Lage sein, uns zu helfen, wenn wir Ihn darum bitten.

Summarisch müsste er aus Seinem menschlichen Fleisch heraus göttliche Fähigkeiten auf allen Ebenen beweisen.

Und genau hier liegt der entscheidende Punkt: Jesus entsprach all diesen und noch weit mehr Erwartungen in allen Details. Darum ging Er auch als »Christus« in die Geschichte ein.

2. Jesus, der Christus!

Viele denken, »Christus« sei bloss ein Titel. Kenner hingegen wissen, dass Christus »göttliche Fähigkeit« bedeutet! Christus bedeutet wörtlich: »Gesalbter«, das meint: Gott-Begabter! Der biblische Terminus (Fachbegriff) für einen Gott-Begabten oder Gott-Befähigten ist also »Gesalbter«! In dem Christus, Jesus von Nazareth, wohnte die ganze Fülle der Gottheit leiblich herab! Und sie wohnt *noch immer* herab, nämlich hinein in uns, wenn wir uns glaubend mit Jesus verbinden! Darum wird jeder gleichsam zum »Christus«, der dem auferstandenen Jesus seinen menschlichen Körper weihet und so ganz praktisch zu Seinem Leib wird.

Christusse waren z. B. auch: Josef, David, Josua, Moses, Ester, Judith, Esra, Nehemia und alle Propheten! Frühere Bibelübersetzungen nannten sie noch »Heilande«. Warum das? Weil sie alle Geistgesalbte

waren! Das meint Gott-Befähigte! Übernatürlich-Befähigte! Christusse eben! Als Gläubige bilden wir »den Christus«, wenn wir Gott in uns leben lassen! Doch einzig Jesus lebte sündlos, sodass nur Sein Blut den von Satan geforderten Blutzoll für uns Sünder bezahlen konnte.

Jesus war DER Christus, DER Gesalbte! Jesus war Gott im Fleisch! Dass dies so ist, können wir an Seinem Wirken erkennen.

3. Was bewirkte Jesus im Fleisch?

Jesus ging zu Fuss, er hatte kein Pferd oder Wagen, kein Fahrrad, kein Auto, ... noch nicht mal ein Kickboard ... Er ging von Haus zu Haus, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, Er unternahm keine grossen Reisen, ging nie weiter weg. Sein Wirkungsfeld war vielleicht so gross wie von Zürich nach Bern, also etwa 200 km. Er lehrte nur drei Jahre. Jedem amerikanischen Präsidenten stand schon mit seiner ersten Amtszeit ein Jahr mehr Zeit zur Verfügung, als Jesus sie hatte.

*Und doch übte Jesus mehr
Einfluss aus als jeder andere
Mensch auf Erden!
Jesus ist der Christus!*

Jesus hatte keine grosse Schulbildung. Er starb mit 33. Er hatte nur

einfache Nachfolger, ganz gewöhnliche Menschen, Freunde, Zöllner, Studenten. Er hatte keine Kinder, keine Erben, keine Ehrengarde, die Ihm zum Abschied salutierend Reverenz erwies.

Drei weinende Marias standen verlassen unter dem Kreuz von Golgatha. Auf Distanz fanden sich viele Ausländer, Hausfrauen, Ehemänner, Väter, Kinder, Geschäftsleute, Schwestern, Brüder, Soldaten, Söhne, Kranke und Schwache. Wie schon in Seinem Leben begleiteten Ihn nur einfache Leute in Seinem Tod: Witwen, Sklaven, Handwerker. Und doch wuchs Jesu Wort, Seine Mission wie keine zweite auf Erden! Das war Christus-Wirken, göttliches Wirken!

Jesus hatte keine Medien, keinen direkten politischen Einfluss, keine Werbeplakate, Werbespots, kein Telefon oder Internet.

Er verfügte über keine Zeitungen, kein Fernsehen, keine Tonbänder, Videos oder DVDs, kein YouTube oder Twitter, keine Blogs, kein Facebook, keine E-Mail, kein SMS. Nur über simple Menschen verfügte Jesus!

Die meisten Seiner Jünger waren Analphabeten! Sie konnten weder lesen, noch rechnen noch schreiben. Sie übernahmen nur, was ihr Meister sagte! Lehrt, was Jesus lehrte! Taten, was Jesus tat! Sie

lebten und liebten, wie ihr Meister lebte und liebte! Und über Jahrtausende wächst Jesu Botschaft wie keine zweite auf Erden!

Sein Buch, die Bibel, ist das meistgelesene Buch in der Welt! Jesus ist die zentralste Persönlichkeit der ganzen Menschengeschichte.

Jesus ist aber auch zum Buchinhalt von unzählbaren Millionen anderer Bücher geworden. Jeder kennt Seinen Namen! Jesus ist verbreitet auf der ganzen Welt! Seit 2.000 Jahren wird Er von Haus zu Haus verkündet, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent.

Jesus war bekannt in allen vergangenen Königreichen, in allen alten und auch heute bestehenden Kulturen, Imperien, Dynastien, Diktaturen. Jeder Regent kannte Ihn, jeder der unzähligen Präsidenten, Feldherren, Generäle, Revolutionäre, Nationalhelden, Wissenschaftler, Ärzte, Ideologen.

Die Summe bis hierher: Jesus ist der Einflussreichste, weit Verbreitetste und meist Genannte, der Erhabenste und Polarisierendste, der Gelobteste und zugleich meist Gehasste, der Umstrittenste, der gleichzeitig Verehrteste und Beschimpfteste, der Provokativste und Verfluchtteste, der meist Verachtete und Verabscheuteste, der gefürchtetste und der missverstandenste Mensch aller Zeiten.

***Doch nie hat jemals jemand
die Erde berührt, der mehr
bewirkt hätte als Er, Jesus.
Jesus ist DER Christus! Der
leibhaftige Gott im Fleisch!***

Und trotz all dieser erwiesenen Tatsachen wird seit einigen Jahren plötzlich sogar behauptet, es hätte diesen Jesus gar nie gegeben. Oder dann wieder, es wären überall auf der Welt durch Jungfrauen geborene Propheten gekreuzigt worden, die alle jeweils 12 Jünger hatten und auch die Zeichen und Wunder von Jesus Christus getan hätten. Doch glaube es, wäre dies tatsächlich so geschehen, hätten es uns all die christusfeindlichen Ketzer schon jahrhundertlang unter die Nase gerieben. Wenn in postmoderner Zeit plötzlich solche Behauptungen kursieren, so sind das zum einen einfach nur frei erfundene Lügen; zum anderen ist an der Kreuzigung zahlloser Propheten natürlich auch etwas dran. Denn z. B. auch der heilige Petrus wurde gekreuzigt. Fast alle zwölf Apostel Jesu Christi wurden ermordet, doch niemals zur Tilgung unserer Sünden. Denn sämtliche Apostel und Propheten waren selber nachweislich immer wieder von Sünden behaftet! Auch allen Religionsstiftern kannst du sehr

leicht nachweisen, dass sie fehlerhafte, sündenbehaftete Menschen waren, oft Ehebrecher, Mörder wie zum Beispiel Moses, David, Paulus usw. Doch von Jesus liegt ein anderes Zeugnis vor. Er wurde gleich wie wir, in allem versucht, doch ohne Sünde (Hebr. 4,15)!

Er war das makellose Lamm Gottes, ohne Fehler und ohne Flecken! Und allein Jesu kostbares Blut reinigt uns von aller Sünde (1. Petr. 1,19)!

Wer etwas anderes behauptet, hat dies einfach frei erfunden – gegen das Zeugnis zahlloser Zeit- und Augenzeugen von damals und aller Nachfolger seit 2.000 Jahren! Die Spitze des gegenwärtig tobenden Informationskrieges wurzelt wie erwähnt darin, dass sogar geleugnet wird, dass die Person Jesu Christi überhaupt je existiert hat. Gegründet wird diese Ungeheuerlichkeit auf der lügnerischen Behauptung, kein Historiker der damaligen Zeit habe etwas zur Existenz Jesu Christi geschrieben. „Kein Historiker“ meint allerdings nur „kein Gott leugnender Historiker“. Doch selbst dies stimmt nicht, wie du gleich anschliessend sehen wirst.

Lass dir ganz neu die *Qualitäten des Gottes-Sohnes* erklären: Die wahren Historiker Seiner Zeit sind die untrüglichen Augenzeugen! Was

für eine Anmassung, Jesus aus der Geschichte verbannen zu wollen, nur weil da kein gottloser Geselle, der sich Historiker nennt, über Ihn geschrieben hat!

4. Was sagt die Historie über Jesus?

Dr. John Warwick Montgomery, ein Historiker, schrieb:



„Was weiss ein Historiker über Jesus Christus? Er weiss als Erstes und vor allem, dass wir uns

auf die Dokumente des Neuen Testaments verlassen können, die uns ein genaues Bild von Ihm vermitteln.“

Dies berichten die biblischen Zeit- und Augenzeugen über Jesus:

Der römische Hauptmann unter dem Kreuz Jesu rief aus in Mt. 27,54:



»Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!«

Flavius Josephus, der jüdische Geschichtsschreiber, stellte fest:



„Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn einen Menschen nennen soll. Er war näm-

lich ein Täter wunderbarer Werke, ein Lehrer der Menschen, die mit Freuden die Wahrheit aufnahmen. Er war der Messias. Und als Pilatus ihn auf Vorschlag der Vorsteher zum Kreuzestod verurteilt hatte, verliessen ihn diejenigen nicht, die ihn als Erste geliebt hatten. Er erschien ihnen nach drei Tagen wieder lebendig. Das hatten die göttlichen Propheten von Jesus Christus vorausgesagt, genauso wie sie unzählige andere wunderbare Dinge über ihn berichtet hatten.“

Johannes der Täufer sagte über Jesus in Joh. 1,29:

»Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!«

Joh. 1,34:

»Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.«

Thomas, der notorische Zweifler, sprach zu Jesus:

Joh. 20,28

»Mein Herr und mein Gott!«

Martha, deren Bruder Jesus auf-erweckt hatte, sprach zu Jesus in Joh. 11,27:

»Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.«

Petrus sagte zu Jesus in Joh. 6,69:

»Und *wir* haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist!«

Der *Schreiber des Hebräerbriefes* in Hebr. 13,7-8:

»Gedenkt eurer (alttestamentlichen) Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben! Schaut den Ausgang ihres Wandels an, und ahmt ihren Glauben nach! Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.«

Petrus bezeugt, dass Jesus bereits in den alttestamentlichen Propheten wohnte und wirkte. 1. Petrus 1,11:

»Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war^a, hindeutete, als er die Leiden, die auf Christus kommen sollten^b, und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte.«

a) 2.Petr. 1,21 b) Ps. 22,2-22; Mt. 26,24

Der Apostel Johannes bezeugte die Gottheit Jesu in 1. Joh. 5,20:

»Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.«

Johannes erklärte uns, welchen Zweck die biblischen Berichte haben. Joh. 20,31:

»Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.«

Paulus, unser Nationenapostel, lehnte sich anfänglich mit ganzer Kraft gegen Christus auf. Er tat alles, was er konnte, die Nachfolger Jesu umzubringen. Aber nach seiner persönlichen Begegnung mit Jesus auf dem Weg nach Damaskus, wurde er ein eifriger Jünger Jesu und erklärte zu Christus in Röm. 9,5:

»Der Christus ist Gott über allem, gepriesen in Ewigkeit. Amen.«

und in Kol. 2,9-10:

»Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leiblich herab, und ihr seid in Ihm Vervollständigtwordene (oder zur Fülle Gebrachte). Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.«

Cornelius Tacitus (56-117 n. Chr.),
Historiker:

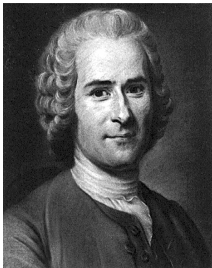


„Der Name hängt zusammen mit ‚Christus‘, der von dem Prokurator Pontius Pilatus unter

der Herrschaft des Tiberius als Verbrecher hingerichtet wurde.“

Spätere Zeugnisse grosser
Persönlichkeiten:

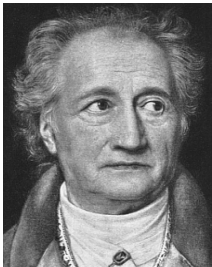
Jacques Rousseau (1712-1778),
ein Genfer Schriftsteller, Philosoph,
Pädagoge:



„War das Leben und Sterben des Sokrates das eines Weisen, so war das Leben und Sterben Jesu

das eines Gottes.“

Johann Wolfgang von Goethe
(1749-1832):



„Wenn jemals das Göttliche auf Erden erschien, dann war es in der Person Jesu.“

W.E.H. Lecky (1838-1903), ein
hervorragender irischer Historiker,
bezeugte als bekennender Atheist:

„Jesus hat einen so grossen Einfluss ausgeübt, dass der simple Bericht über die drei Jahre seiner öffentlichen Tätigkeit mehr zur Erneuerung und Befriedung der Menschheit beigetragen hat, als alle Ermahnungen der Moralisten und Philosophen.“ (1868)



Ernest Renan (1823-1892), der
berühmte Schriftsteller, Historiker,
Orientalist und Kritiker, macht das
beachtenswerte Zugeständnis:



„Was immer die Zukunft an Überraschungen bringen mag, Jesus wird nie übertroffen werden.“

Jesus war und blieb die unübertreffliche Überraschung: Obgleich Er von einer bis dahin unbekannten Frau in einem unbekannten Dorf geboren wurde, dann in einem anderen Dorf aufwuchs, nahm Er es

schon im Alter von 12 Jahren mit den grössten Lehrern und Denkern Seiner Zeit auf. Dennoch arbeitete Er bis zu Seinem 30. Lebensjahr bescheiden als Zimmermann. Danach war Er dreieinhalb Jahre als Wanderprediger unterwegs im Land Israel. Die daraus resultierende, unübertreffliche Überraschung fasste einst

*Phillips Brooks (1835-1893),
Bischof von Massachusetts,
wie folgt zusammen:*



„Ich irre mich bestimmt nicht, wenn ich sage, dass alle Armeen, die jemals marschierten, alle Seestreitkräfte, die

jemals aufgebaut wurden, alle Parlamente, die jemals tagten, und alle Könige, die jemals regierten, nicht so nachhaltig das Leben der Menschen auf Erden bewegt haben, wie es Jesu einsames Leben tat.“

Und in der Tat:

Ÿ Jesus war kein Bücherschreiber und doch wurden über Ihn mehr Bücher geschrieben als über jeden anderen.

Ÿ Jesus hatte keinen Dokortitel und doch konnte Er jede Krankheit heilen.

Ÿ Jesus war auf keiner Kunstakademie und doch wurden Ihm die grössten Kunstwerke der Maler, Bildhauer und Musiker gewidmet.

Ÿ Jesus hatte keine juristische Ausbildung und doch ist Sein Gesetz des Geistes des Lebens, das Gesetz des Friedens und der Liebe das beste auf der Welt.

Ÿ Jesus war kein Psychologe und doch holten sich alle Rat von Ihm. Aus den Reihen fachkundiger Psychologen bezeugte einer: „Würden wir das Stroh unter den psychologischen Werken verbrennen, so würde das, was übrig bleibt, noch lange nicht an die Bergpredigt heranreichen.“

Ÿ Jesus war kein Historiker und ist doch zum Mittelpunkt der Geschichte geworden. Das Datum jedes Kalenders, jeder Uhr, jeder Zeitung und jedes Briefes zeigt das an.

Ÿ Jesus war ledig, hatte keine Kinder, und doch konnte niemand bessere Grundlagen für ein glückliches Ehe- und beständiges Familienleben vermitteln als Er.

Was sagt Jesus selbst, wer Er ist?



Jesus bestätigte freimütig, dass Er der in den Weissagungen angekündigt wordene Christus ist.

(Mt. 11,1-6; Mt. 16,16-17; Lk. 4,17-21; Joh. 4,25-26 u. a.)

Jesus wurde bei Seinem Verhör vor dem Hohen Rat unter Eid in Mt. 26,63-64 gefragt:

»Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten?«

Darauf antwortet Jesus eindeutig:
»ICH BIN'S!«

Die Juden hatten den Anspruch Jesu, der einzigartige Sohn Gottes zu sein, klar verstanden. Denn sie warfen Ihm vor, dass Er sich als ein Mensch selbst zu Gott mache (Joh. 10,33).

Er sagte: »Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden« (Mt. 28,18) und »Ich bin

das Alpha* und das Omega*, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.« (Offb. 1,8)

*Erster und letzter Buchstabe im griechischen Alphabet

Weiter bezeugte Jesus von sich selber:

Joh. 8,58

»Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, BIN ICH.«

Joh. 10,30

»Ich und der Vater sind ein und dasselbe«

Joh. 14,9

»Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?«

Die Bibel sagt in Kol. 1,15:

»Er ist die Gestalt des unsichtbaren Gottes.«

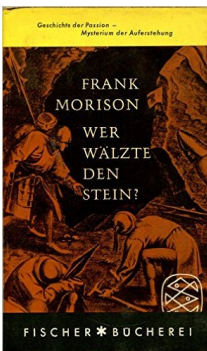
Und in Joh.1.1-3, Hebr. 1,6:

»Jesus ist der Sprechende, der Kraft seines Wortes alles und jedes erschaffen hat.«

V. Fundament: Göttliche Überführung!

***Als weiteres göttliches
Fundament kann man
aufrichtige Zweifler
betrachten, die historische
Tatsachen genauestens
untersuchten und so zu
neuen überzeugenden
Einsichten kamen.***

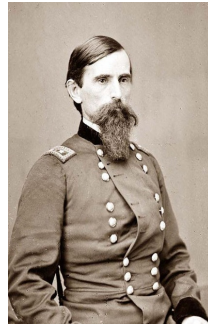
Frank Morison (1881-1950),
ein englischer Journalist, wollte
beweisen, dass die Auferstehung
Jesu ein Mythos sei.



Seine Nachforschungen führten ihn zu dem Ergebnis, dass er es mit Tatsachen zu tun hat. Dadurch wurde auch er ein gläubiger Christ.

General L. Wallace (1827-1905)
hatte mit einem bekannten Atheisten ein angeregtes Gespräch über den Unsinn des Christentums.

Wallace beschloss ein Buch zu schreiben, um zu beweisen, dass das Christentum unsinnig sei und dass Jesus Christus nie gelebt habe.



Jahrelang sammelte er Material für sein Buch. Bald erkannte er, dass Jesus Christus tatsächlich gelebt hat.

Dann kam er zu der Überzeugung, dass Christus mehr als eine historische Persönlichkeit ist. Als fünfzigjähriger Mann kniete General Wallace nieder, um zum ersten Male in seinem Leben zu beten. Er bat Christus, sein Herr und Erretter zu werden. – Aus seinem Material schuf er dann die berühmte Erzählung „Ben Hur“.

Sir William Ramsay (1852-1916)
ist durch seine Forschungen über



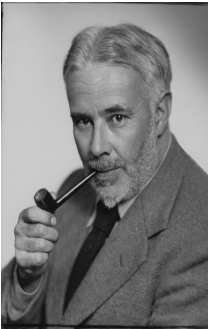
die Antike berühmt geworden. Er war überzeugt, dass die Bibel unglaubwürdig ist. Er war Chemiker und Archäologe und ging

in den Orient, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. 15 Jahre blieb er dort. Er kam als überzeugter Christ

zurück und schrieb viele Bücher, die den christlichen Glauben und das Vertrauen in die Bibel fördern.

Prof. Dr. Cyril M. Joad (1891-1953)

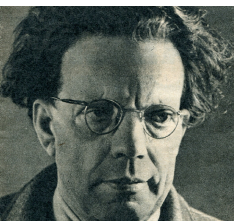
Der Dekan der philosophischen Fakultät der Universität London war ebenfalls ein Zweifler, der die Auffassung vertrat, Jesus sei nur ein Mensch gewesen. Er meinte, so etwas wie Sünde gäbe es nicht.



Doch zwei Weltkriege hatten ihn dramatisch davon überzeugt, dass der Mensch ein Sünder ist.

Er kam zu der unerschütterlichen Erkenntnis, dass die einzige Erklärung für die Sünde in der Bibel gefunden werden kann und dass die einzige Lösung für die Sünde das Kreuz und der stellvertretende Tod Jesu ist. Er wurde ein engagierter Christ.

Giovanni Papini (1881-1956), der berühmte italienische Gottes-



leugner, wurde ebenfalls ein überzeugter Christ, nachdem er begonnen

hatte, das Neue Testament zu studieren. Er schrieb dann sogar ein Buch über das Leben Jesu.

Adolf Deissmann (1866-1937), der grosse deutsche Forscher, ging in den Orient, um die Unzuverlässig-



Adolf Deissmann

keit der Bibel darzulegen. Auch er wurde durch die Tatsachen ein überzeugter Christ und Theologe. Sein Buch

„Licht aus dem Orient“ bestätigt die Wahrhaftigkeit der Bibel.

Prof. John McDowell, der nach dem Zweiten Weltkrieg 27 Jahre lang Christus an mehr als 500 Universitäten in 52 Ländern vor über dreieinhalb Millionen Akademikern und Studenten verkündigt hat, schreibt:



„Ich habe nicht einen Einzigen gefunden – soweit er aufrichtig die Beweise studiert hat – der

bestritten hätte, dass Jesus Christus der Sohn Gottes und der Retter der Menschen ist. Die

Beweise für die Gottheit Jesu sind überwältigend für jeden aufrichtigen und unvoreingenommenen Wahrheitssucher.“

Es könnte hier noch eine lange Liste ähnlicher Persönlichkeiten folgen, die sich den Tatsachen nicht widersetzen konnten. Überhaupt könnte man hier grenzenlos weiterfahren und über Jahre hinweg die unschlagbaren Qualitäten von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, aufzählen. Doch ich schliesse diesen Lehrgang mit zwei weiteren göttlichen Fundamenten ab. Diese mögen dir zum Selbststudium in deiner persönlichen Stillen Zeit* dienen.

*Das ist die erste Zeit in der Frühe jedes Tages, die wir noch vor jeder Aktivität in der Gemeinschaft mit Gott verbringen. Geübte Christen verbringen täglich mehr als eine Stunde in der Gemeinschaft mit Gott. Während dieser Zeit lesen sie die Bibel (einatmen) und beten (ausatmen).

Wenn du nach dem Lesen dieser Schrift zur Überzeugung gelangt bist, dass sich auch in deinem Leben etwas ändern muss, und auch du Körper des lebendigen Gottes werden willst, dann melde dich bei uns. Am Ende dieser Broschüre findest du unsere Kontaktadresse. Wir laden dich herzlich zu einer Bemessung ein. Wir zeigen dir den

Weg, wie man sich Gott weihet, wie man zu Seinem funktionstüchtigen Körper wird, wie man organisch mit allen übrigen Gliedern an diesem Leib zusammenwirkt und vielerlei mehr.

Wir erklären dir alles und geben dir praktisches Coaching. Es liegen auch Hunderte lebenswichtiger Lehrbotschaften für dich bereit.

All unsere Dienste und Lehrmaterialien, auch unsere Konferenzen etc. sind unentgeltlich. Was wir wünschen, ist deine Mitwirkung gemäss deiner verfügbaren Kraft und Zeit. Wir freuen uns auf dich!

Und nun viel inneren Gewinn beim Studium der zwei letzten, unten aufgeführten göttlichen Fundamente dieses Lehrgangs.

VI. Fundament : Göttliche Personifizierung!

Einer der tragischsten Irrtümer ist die Meinung, dass Gott bloss eine völlig unpersönliche Kraft sei. Doch sollte der, der uns die Augen geschaffen hat, selber nichts sehen? Sollte der, der uns die Ohren geschaffen hat, selber nicht hören?

Sollte der, der uns die Herzen gebildet hat, selber herzlos sein? Du kannst gewiss sein, dass alles, was du bist oder kannst, ER zumindest auch ist oder kann! Gott ist eine lebendige Person, auch wenn ER allgegenwärtiger und allmächtiger Geist ist. Gott denkt, fühlt, versteht, handelt. Gott liebt und empfindet, hat Gefühle wie du und ich. Man kann Ihn erfreuen und Ihn erzürnen. Man kann mit Ihm sprechen und von Ihm Antwort erhalten. Seine Allmacht und Kraft ist eine allgegenwärtige Person. So wie du als Abbild Gottes aus Geist, Seele und Leib bestehst, und doch nur eine einzige Person bist, so auch Gott. Alles an dir ist lebendige Person, so auch Gott! Auf den Punkt gebracht:

***Gottes Kraft ist eine
intelligente, kreative
Kraft! Beim Lesen der
Bibel wirst du das
auf fast jeder Seite
bestätigt finden.***

Dazu nachfolgend
einige Beispiele:

Lk. 8,45:

»Und Jesus sprach: Wer ist es, der mich angerührt hat? Als aber alle es abstritten, sprach Petrus: Meister, die Volksmengen drängen und drücken dich und du sagst: Wer ist es, der mich angerührt hat?«

Warum das? Weil der Heilige Geist gekommen ist! Er ist eine Person! Wäre die Kraft Gottes ohne Intelligenz, könnte jeder sie nach Belieben gebrauchen, sie würde jeden treffen, ungeachtet davon, ob einer das möchte oder nicht. Aber weil Gotteskraft Intelligenz besitzt, erkennt sie, ob jemand würdig ist oder nicht, ob sie willkommen ist oder nicht, ob jemand glaubt oder nicht, ob etwas an der Zeit ist oder nicht.

Der Glaube aktiviert die Kraft Gottes. Es beginnt eine Untersuchung und wer im Sinne Gottes glaubt, der empfängt.

Der Heilige Geist wirkt als Person:

Joh. 14,17: Der Heilige Geist bleibt ...

Joh. 14,26: Er lehrt, erinnert ...

Joh. 15,26: Er gibt Zeugnis ...

Joh. 16,8: Er öffnet die Augen über die Sünde ...

Joh.16,13: Er leitet in die Wahrheit, er hört, er redet, er verkündigt ...

Apg. 1,16 u. 2. Petr. 1,21: Er inspiriert Schriften und spricht durch sie ...

Apg. 8,29: Er spricht zu Philippus/Kämmerer ...

Apg. 13,2.4: Er ruft zum Dienst, sendet Dienste aus ...

Apg. 16,6-7: Er verwehrt gewisse Handlungen ...

Röm. 8,26: Er vertritt uns ...

Der Heilige Geist hat Eigenschaften einer göttlichen Person:

1. Kor. 12,11: Willen: Er teilt jeglichem Gaben zu, *wie er will* ...

Sach. 4,6: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, *sondern durch meinen Geist geschehen* ...

Hi. 33,4: Der Geist Gottes hat mich gemacht ...

Röm. 8,27: Denkvermögen: *Gott weiss, was des Geistes Sinnen ist* ...

1. Kor. 2,10-11: Wissen: *Der Geist erforscht und kennt alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit* ...

1. Kor. 2,13: Sprache: *Wir reden davon ... mit Worten, die der Geist lehrt, in geistlicher Sprache.*

Röm. 15,30: Liebe: Paulus ermahnt die Römer durch die *Liebe des Geistes*, mit ihm zu kämpfen ...

Neh. 9,20: Güte: DU gabst ihnen deinen *guten* Geist, um sie zu unterweisen.

Die Namen, die dem Heiligen Geist gegeben sind, offenbaren zugleich Seine Person und Seine Gottheit:

Röm. 1,4: *Geist der Heiligkeit*,

Jes. 11,2ff: *Geist des Verstandes, des Rates, der Erkenntnis, der Furcht des Herrn*,

Sach. 12,10: *Geist des Gebetes*,

Joh. 14,17: *der Wahrheit,*

2. Tim. 1,7: *der Macht,*

Joh. 14,26: *Der Tröster*
(Geist des Trostes),

Röm. 8,2: *Geist des Lebens,*

Joh. 4,23: *der Anbetung,*

Röm. 8,15: *der Kindschaft,*

2. Tim. 1,7: *der Liebe, Weisheit,*

2. Kor. 4,13: *des Glaubens,*

Eph. 1,17: *der Offenbarung,*

Eph. 3,20 u. Röm. 15,13: *der Kraft.*

*Man kann den Heiligen
Geist wie eine Person
behandeln, man kann:*

Hes. 37,9: *ihn anrufen,*

Mt. 12,31: *ihn lästern,*

Apg. 5,3: *ihn belügen,*

Apg. 5,3: *ihn versuchen,*

Eph. 4,30: *ihn betrüben,*

Hebr. 10,29: *ihn schmähen,*

Apg. 7,51: *ihm widerstreben.*

VII. Fundament: Göttliches Regieren!

Abschliessend will ich dir Folgendes sagen. So wie Gott in jedem Menschen wohnt und die Menschheit als Seinen Körper begehrt (das meint übrigens Leib Christi, bzw. Leib des Christus), und Sein »Christus« somit ein lebendiger Organismus ist, so bist auch du nicht bloss eine einzelne Person: Jeder Mensch ist ein Abbild dieses universalen Gott-Organismus-Prinzips. Auch du bestehst aus einer Gemeinschaft, denn auch du bist aus einer organischen Gemeinschaft von ca. 80 Billionen Zellen zusammengesetzt! Warum dies? Weil auch du zum Herrschen über Völker bestimmt bist. In deinem jetzigen irdischen Leib machst du die Proberunde, wirst du getestet, ob du ein guter oder ein schlechter Herrscher bist und sein wirst. Je nachdem, wie du in diesem irdischen Probelauf abschneidest, wirst du „in der Zukunft“ real ganze Völker führen ... oder eben nicht. Deine Möglichkeiten reichen vom äonischen Sklave-aller-Teufel-sein bis hin zum Regieren von Planeten. Denn das ganze Universum will noch besiedelt werden. Darüber gäbe es vieles zu sagen, was den gegebenen Rahmen aber sprengen

würde. Kurzum: Dein Geist ist die Regierung dieses deines „80-Brillionen-Zellvolkes“! Dein irdischer Leib ist im Detail betrachtet sogar ein ganzer Kosmos, über den du gleichsam als Gott herrschst. Bist du ein guter Regent, ist dein ganzes Zellvolk gesund, froh und stark. Bist du ein schlechter Regent, ist „dein Volk“ krank! Wie regierst *du* dein Volk?

Fazit: So, wie ich zu meinem Körper, meinen 80 Billionen Einwohnern bin, so bin ich! So werde ich auch im noch Grösseren sein! Wer mit seinem Lebensstil alles krank und schwach macht, wer „als Christus über seinen Körper“ seinen Körper in die Zerstörung treibt, der wird es auch im Grösseren tun! Dein Leben im Leib ist darum die Messlatte, wer du bist! Du bist der Christus über deinem Leib! Über jeder einzelnen Zelle! Hörst du auf deren Schreie? Oder übergehst du sie? In deiner Lust? In deiner Abart? Hörst du auf die Signale deines Körpers? Lässt du dich durch die Lüste deines 80-Brillionen-Volkes treiben und beherrschen, oder beherrscht du dein 80-Brillionen-Volk in Güte und Gnade? Vielerlei ähnliche Fragen könnten hier angefügt werden.

Merke: Jede Funktion, die du in deinem menschlichen Körper siehst, ist auch in jeder Zelle vorhanden! Jede Zelle hat ein Atmungssystem, ein Verdauungssystem, ein Ausscheidungssystem, ein Nervensystem und sogar ein Immunsystem! Dies bezeugt die modernste Wissenschaft!

Wenn dein 80-Brillionen-Volk leidet, weil es im Krieg gegen „Ausserirdische“ steht, ist das die etwas andere Sache ... diese ist legitim! Leidet aber dein Volk einfach um deiner ungöttlichen Lüste willen, weil du's übertreibst ... das ist illegitim!

Diener Gottes, wie z.B. Epaphroditus (Phil. 2,27) gingen bis an den Rand des Todes mit „ihrem Organismus“, ihrem Leib! Andere schänden ihren Leib so lange, bis er kaputt geht! Leidet „dein Volk“ Hunger und Durst, weil es im ständigen Kampf gegen die „Galaxien“ (= andere Menschen/Organismen) steht, dann ist es legal: Das ist ein Stehen im Riss, ein Ausnahmezustand ... möglicherweise bis zum Tod.

Und hier nochmal ein Letztes, weil für unser praktisches Leben vielleicht Wichtigstes: So wie dein

Körper ohne die ständige Führung durch deinen Geist unmöglich existieren kann, so können auch wir keinen Moment ohne die Führung des Geistes Gottes in uns leben. Er ist der Kopf, wir sind Sein Körper. Wo immer sich ein Körper von der Kontrolle seines Geistes löst und in irgendeiner Weise verselbstständigt, gilt er entweder als krank oder gar als Krüppel.

So einfach, wie wir unseren Körper leben können, so einfach können wir als Körper durch Gott gelebt

werden. Wie dies alles definitiv im praktischen Alltag aussieht, wie dies international auf sämtlichen Gebieten in organischer Gemeinschaft praktisch ausgelebt wird, zeigen wir dir gerne. Melde dich einfach bei uns, wenn du Teil dieses lebendigen Organismus werden willst. Wir dienen dir gerne nach all unseren Kräften und Möglichkeiten. Gott liebt dich, wir lieben dich, ich liebe dich – darum diese Broschüre!

Im September 2015 *Ivo Sasek*

Interessiert an einer Bemessung?

Weitere Infos, Zeugnisse und das Anmeldeformular finden sich auf: www.bemessung.ivo-sasek.ch oder können direkt im Panorama-Zentrum (siehe Adresse unten) angefragt oder bestellt werden.

Ergänzende, evangelistische Botschaften:

www.sasek.tv „Göttliche Fundamente“ (Evangelisation 2015)
www.sasek.tv „Himmlisches Leben im JETZT“
oder auf DVD (Evangelisationstreffen 2014)

Buch: „Herr der Wandlungen“ (Lebenszeugnis von Ivo Sasek)
CD: „Wie gross ist die Krise – Der Sprechende“
„Gemeinsam können wir etwas bewegen“
„Warum mit der Bibel?“ (Freundestreffen 2012-2014)

Etwa 20 weitere theologische Bücher, DVDs, CDs von Ivo Sasek sind im Elaion-Verlag erhältlich. Bitte Bestellliste anfordern.

Panorama-Zentrum / Nord 33 / CH-9428 Walzenhausen /
Tel.: +41/ (0) 71 888 14 31 / Fax: +41/ (0) 71 888 64 31 /
info@ivo-sasek.ch / www.ivo-sasek.ch

Weitere Kooperationsmöglichkeiten im christlichen Rahmen:

Einblick in den Lehrdienst:

www.ivo-sasek.ch

www.sasek.tv



Familie Sasek:

www.familie-sasek.ch

www.novatorium.de



NOVATORIUM

Zeugnisse der OCG:

www.veraendert.de

veraendert.de

Filmarbeit:

www.panorama-film.ch



Weitere Kooperationsmöglichkeiten im nicht christlichen Rahmen:

Aufklärungsarbeit:

www.s-und-g.info

www.anti-zensur.info

www.kla.tv



MEDIEN
KLAGEMAUER.TV

Grundlage zu dieser Broschüre ist die Predigt

„Göttliche Fundamente“

von Ivo Sasek

anlässlich der Grossevangelisation 2015.

Live-Schnitt zu sehen auf: www.sasek.tv
oder bei der Verlagsadresse als DVD zu beziehen.